

Newsletter 04/2019

Liebe Kolleg*innen,

das Jahr des 100-jährigen Jubiläums neigt sich dem Ende entgegen: Die lebendige Idee der Volkshochschulen als öffentlich verantwortete Bildung für alle hat dieses Jahr eine umfassende Würdigung erfahren. An vielen Punkten wurde sichtbar, wie wichtig Bildung in unserer Demokratie und wie aktuell damit nach wie vor die Bildungsarbeit der Volkshochschulen ist.

Der kürzlich erschienene Weltbericht zur Erwachsenenbildung benennt einen Erfolgsfaktor, der die deutschen Volkshochschulen seit ihrer Gründung charakterisiert: die dezentrale Organisation von Erwachsenenbildung.

Volkshochschulen sind kommunal verfasst und der einzige Bildungsbereich, den Kommunen autark gestalten können. Die damit verbundenen Potenziale können jedoch nur geborgen werden, wenn ausreichende Strukturen vorhanden sind.

Wir freuen uns, dass das Bildungsministerium im kommenden Jahr den Aufbau von drei Grundbildungszentren fördern wird. Hier werden Kurse für Erwachsene zum Lesen und Schreiben um Angebote zum Rechnen, zur finanziellen Grundbildung, zu grundlegenden Medienkompetenzen u. a. ergänzt. Zudem werden Übergänge zum Nachholen von Schulabschlüssen gestaltet.

In diesem Newsletter erfahren Sie Aktuelles aus unseren Arbeitsfeldern, insbesondere der Grundbildung und den Projekten zur Integration.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr! Erholen Sie sich gut, damit Sie mit viel Energie in das nächste Jahr starten können.



Ihr

Karsten Schneider

Inhalt

Landesverband und Deutscher Volkshochschul-Verband	2
Scheersbergfest ausgezeichnet	2
Kita-Weiterbildungsprogramm 2020 – Gesunde Ernährung in der Kita.....	3
Planung für die Alphabetisierung und Grundbildung 2020.....	3
Bundesweites Treffen der Koordinierungsstellen Alphabetisierung und Grundbildung	4
KonsumAlpha beim Themenworkshop der lebensweltlich orientierten Alphabetisierungs- und Grundbildungsprojekte im Rahmen der Alphadekade	4
Ausstellung Lesen und Schreiben öffnet Welten – im Landesverband ausleihbar	5
Ein erfolgreiches Jahr für die Sprachförderprojekte WiSH, STAFF.SH und EOK.SH	5
Projekt WiSH – Willkommen in Schleswig-Holstein nach vier erfolgreichen Jahren eingestellt.....	6
Neues Erasmus+ Projekt InDivhs ermöglicht Fortbildungen im europäischen Ausland	6
Bildung, Kultur und Politik	7
Gute Position Deutschlands im Weltbericht zur Erwachsenenbildung.....	7
„Die gespaltene Republik“ – Aufzeichnung nun verfügbar.....	8
Auszeichnung für gute Medienbildung	8
ESF-Veranstaltung: „Herausforderungen, Bedarfe und Schwerpunkte des neuen ESF- Programms“.....	9
DIE: Unterrichtsmaterialien für finanzielle Grundbildung.....	9
Weiterbildungsguthaben in Frankreich.....	10
Bürgerschaftliches Engagement	10
Volksinitiative für Grundeinkommen in Schleswig-Holstein	10
Impressum	10

Landesverband und Deutscher Volkshochschul-Verband

Scheersbergfest ausgezeichnet



Unser Mitglied Jugendhof Scheersberg veranstaltet seit 85 Jahren das Scheersbergfest. In diesem Jahr wurde das Scheersbergfest mit dem Bürgerpreis Schleswig-Holstein ausgezeichnet, der vom Landtag und den schleswig-holsteinischen Sparkassen verliehen wird.

Damit werden Sportprojekte und ehrenamtliches Engagement gefördert. In diesem Jahr war das Motto „Sportlich. Menschlich. Bewegend.“ Die besondere Atmosphäre und die Größe der Veranstaltung werden auf der Website scheersbergfest.de im Film zum diesjährigen Fest deutlich.

Für das Scheersbergfest ziehen jährlich etwa 1.000 Kinder und Jugendliche ins Zeltlager auf dem Scheersberg. Das Festival wird von der Sportjugend Schleswig-Flensburg, dem Kreissportverband Schleswig-Flensburg und der IBJ Scheersberg organisiert und verbindet

Sport, Spaß und Spiel. Der Bürgerpreis würdigt insbesondere die erfolgreiche Zusammenarbeit und das große Engagement der Organisatoren.

Kita-Weiterbildungsprogramm 2020 – Gesunde Ernährung in der Kita



Seit mittlerweile elf Jahren bieten die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein ein hochwertiges flächendeckendes Weiterbildungsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertagesstätten und Tagespflege an. Mit konstant über 100 Kursangeboten an zeitweise bis zu 24 Standorten hat sich dieses Angebot von Volkshochschulen in Schleswig-Holstein etabliert.

„Wir haben uns bei den inhaltlichen Schwerpunkten Gesundheit und der Professionalität in der Kita an den Aktivitäten der Landesregierung orientiert. Darüber hinaus liegt uns die landesweite Kooperation mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein zum Thema Medienkompetenzschulungen am Herzen“, kommentiert Michael Kölln, Leiter der vhs Bad Segeberg, das neue Programm. „Uns war es in diesem Jahr ein ganz besonderes Anliegen, das Thema gesunde Ernährung in den Mittelpunkt zu stellen. In Zeiten von Klimawandel und umfangreichen Nachhaltigkeitsdiskussionen hat dieser Bereich stark an öffentlicher Bedeutung gewonnen.“

Das Kita Weiterbildungsprogramm 2020 wird mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren u.a. an alle Kindertagesstätten, Familienzentren und vergleichbare Einrichtungen in Schleswig-Holstein per Post versandt.

[Download Kita Programm 2020](#)

Planung für die Alphabetisierung und Grundbildung 2020



Die fünf Regionalstellen für Alphabetisierung und Grundbildung tagten mit dem Landesverband am 3. Dezember in Kiel.

Im Mittelpunkt standen die Planungen für das Jahr 2020. So wird u.a. in Ostholstein im März die Ausstellung „Lesen und Schreiben öffnet Welten“ mit einer begleitenden Aktion gezeigt.


Die Regionalstelle Dithmarschen plant im Juni eine Aktion mit dem Alpha-Mobil des Bundesverbandes für Alphabetisierung und Grundbildung und die Regionalstellen Nordfriesland und Dithmarschen werden wieder einen Bildungsurlaub zum Thema „Sicher schreiben in der Pflege“ anbieten.

Die gemeinsame Fortbildungsplanung umfasst für das Jahr 2020 bislang ein Einführungsseminar für neue Kursleitungen am Freitag, 10.1.2020 in Oldenburg i.H., eine Fortbildung zu neuen Entwicklungen im DVV Rahmencurriculum Lesen und Schreiben inkl. Kurzdiagnostik am Donnerstag, 6.2.2020 in Kiel, eine weitere Fortbildung zum Unterrichtsmaterial „Buchstäblich Fit“ am 24.4.2020 in Kiel.

Eine gemeinsame Konferenz der Regionalstellen mit weiteren Volkshochschulen, die Lese- und Schreibkurse für gering literalisierte Erwachsene durchführen oder anbieten möchten, ist am Dienstag, 3.3.2020 von 9.30 bis ca. 13.00 Uhr geplant. Die Regionalstellen werden dort ihre Arbeit, die Kursangebote und mögliche Dienstleistungen sowie aktuelle und bewährte Unterrichtsmaterialien vorstellen.

Die Alphabetisierungsarbeit der Regionalstellen und des Landesverbandes wird gefördert im Rahmen des Landesprogramms Arbeit mit Mitteln der Europäischen Union, Europäischer Sozialfonds (ESF) und mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein.

Bundesweites Treffen der Koordinierungsstellen Alphabetisierung und Grundbildung

	Das Treffen der Ansprechpartner und Koordinierungsstellen für Alphabetisierung und Grundbildung fand dieses Jahr in Hannover statt. Zu aktuellen und geplanten Aktivitäten berichteten für das Dekade-Büro Frau Karin Käßner und Frau Maïke Just.
---	---

Hier wurde u. a. auf eine voraussichtlich Ende des Jahres erfolgende Ausschreibung für Forschungsvorhaben in der Alphabetisierung und Grundbildung hingewiesen. Neuer Partner der Dekade ist der Bundesverband der Tafeln. Die nächste AlphaDekade-Konferenz wird am 18. und 19.5.2020 in Nürnberg stattfinden. Mehr auf www.alphadekade.de

Zum Punkt Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit aus den Ländern wurde aus Sachsen-Anhalt über die Landesinitiative berichtet, einem Zusammenschluss von bislang 17 Einrichtungen, in denen Menschen mit Grundbildungsbedarf zu finden sind. Über die 1. Niedersächsische Lernertagung berichtet Frau Oksana Janzen. Die Agentur für Erwachsenenbildung ist schon seit längerer Zeit bestrebt, Lernenden als Experten für gering literalisierte Menschen aufzuwerten. Für Schleswig-Holstein stellte Petra Mundt die Kampagne „Lesen macht Leben leichter“ von Volkshochschulen und Büchereien vor und berichtete über die gewonnenen Bündnispartner, mit dem Hinweis, dass es hierfür stets einer Stelle bedarf, die als kontinuierlicher Kümmerer fungiert.

Die Alphabetisierung und Grundbildung in Schleswig-Holstein wird gefördert im Rahmen des Landesprogramms Arbeit mit Mitteln der Europäischen Union, Europäischer Sozialfonds (ESF) und mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein.

KonsumAlpha beim Themenworkshop der lebensweltlich orientierten Alphabetisierungs- und Grundbildungsprojekte im Rahmen der Alphadekade



Ein Jahr nach der Kick-off-Veranstaltung fanden sich die Mitarbeitenden der durch das Bundesbildungsministerium geförderten Projekte zur lebensweltlich orientierten Grundbildung und Alphabetisierung im November erneut in Bonn ein, um gemeinsam über die Zielgruppen ihrer Projekte zu sprechen.

Auch KonsumAlpha – das Kooperationsprojekt des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins, der Europa-Universität Flensburg und der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein – war vertreten und diskutierte in den Arbeitsgruppen die Themen Identifizierung, Ansprache und Motivation der Zielgruppen. Teilnehmende aus über 20 Projekten suchten hier nach innovativen Ideen und diskutierten Erfolgsfaktoren für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit.

Erneut ermutigte das Team der Alpha Dekade die Teilnehmenden, „die Kuh auch mal fliegen zu lassen“, wie es Timm Helten bei der Eröffnungsveranstaltung passend formuliert hatte.

Das hilft bei den Erprobungsprojekten, Unabsehbarkeiten in Kauf zu nehmen und aus ihnen zu lernen.

Die verschiedenen Ansätze der bundesweiten Projekte erstrecken sich von finanzieller Grundbildung über die Befragung von Fachkräften in Beratungsstellen zur Literalität ihrer Kunden, bis hin zur ehrenamtlichen Lernbegleitung. Im Projekt KonsumAlpha werden Lehr- und Lernmaterialien und neue Kurskonzepte entwickelt, die Lesen und Schreiben Lernen mit Verbraucherbildung verknüpfen. Weiterhin werden beratungsunterstützende Materialien und Handreichungen zur Sensibilisierung für Erwachsene mit geringer Literalität entwickelt.

Weitere Informationen:

[KonsumAlpha](#)

[Alpha Dekade](#)

Ausstellung Lesen und Schreiben öffnet Welten – im Landesverband ausleihbar



Die aktuelle Ausstellung „Lesen und Schreiben öffnet Welten“, die im Rahmen der AlphaDekade vom Bundesministerium für Bildung und Forschung erstellt wurde, ist in der Geschäftsstelle des Landesverbandes ausleihbar. Die Ausstellung stellt das Thema Lesen und Schreiben Lernen im Erwachsenenalter vor. Es gibt eine „To-Go Variante“ mit drei einseitig bedruckten Roll-ups und eine größere Variante mit Info-Tresen.

Im März wird die große Ausstellung in Oldenburg in Holstein zu sehen sein. Der vhs-Landesverband ist als Koordinierungsstelle für die Alphabetisierungsarbeit in Schleswig-Holstein benannt, Ansprechpartnerin ist Petra Mundt, Tel. 0431/97984-16, E-Mail: mt@vhs-sh.de

Mehr Informationen und Begleitmaterial zur Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Lesen und Schreiben öffnet Welten unter: www.mein-schlüssel-zur-welt.de (mit Bestellmöglichkeit).

Ein erfolgreiches Jahr für die Sprachförderprojekte WiSH, STAFF.SH und EOK.SH



Die Sprachförderprojekte bilden bereits seit mehreren Jahren einen wichtigen Bestandteil der Integrationsarbeit auf Landes- und Bundesebene. Auch 2019 konnten Geflüchtete in den Projekten „WiSH – Willkommen in Schleswig-Holstein“ sowie „STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ und „EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein“ kostenfrei Deutschkurse in Erstaufnahmeeinrichtungen, bei Volkshochschulen und anderen Bildungsträgern besuchen.

Im Projekt STAFF.SH konnten in diesem Jahr über 250 Module im ganzen Bundesland durchgeführt werden, von den bundesgeförderten Erstorientierungskursen wurden rund 30 Kurse durchgeführt. Eine nachhaltige Integration in die Aufnahmegesellschaft vor Ort bedarf eines strukturierten und niedrigschwelligen Spracherwerbs, den die aufeinander folgenden Kursmodelle begünstigen.

Die Besuche in einzelnen Kursen vor Ort sowie die Austauschtreffen in Kiel und Norderstedt haben es den Koordinationsteams erlaubt, die Akteure vor Ort persönlich kennenzulernen und der Zielgruppe der Projekte fortwährend besser gerecht zu werden.

Wir freuen uns bekanntzugeben, dass der vorzeitige Maßnahmebeginn für die Erstorientierungskurse bereits vorliegt, sodass die Kurse 2020 nahtlos weiterlaufen können.

Die Koordinationsteams im Landesverband der Volkshochschulen bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich beim Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration, beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie bei allen Kooperationspartnern, Lehrkräften und Teilnehmenden für die gute Zusammenarbeit und hoffen auf einen weiteren, spannenden Projektzeitraum.

Weitere Informationen finden Sie hier:

[STAFF.SH](#)

[EOK.SH](#)

Projekt WiSH – Willkommen in Schleswig-Holstein nach vier erfolgreichen Jahren eingestellt

Zum Jahresende wird das Projekt WiSH – Willkommen in Schleswig-Holstein eingestellt. Das Projekt ermöglichte Geflüchteten in den Erstaufnahmeeinrichtungen Boostedt, Rendsburg, Neumünster und für kurze Zeit auch in Glückstadt erste sprachliche Verständigungsmittel sowie Orientierung im Alltag.

Seit September 2015 organisierte der Landesverband in Kooperation mit den Volkshochschulen Bad Segeberg und Neumünster die vom Land Schleswig-Holstein finanzierten, zweiwöchigen Kurse. Sie bestanden aus drei aufeinander aufbauenden A-, B- und C-Modulen und umfassten 30 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, die in 15 Unterrichtseinheiten pro Woche erteilt wurden. In der Landesunterkunft Neumünster und der EAE Rendsburg wurden seit 2018 als Reaktion auf die zum Teil kurze Aufenthaltsdauer der Bewohner in den Einrichtungen die sogenannten WiSH-Kompakt-Kurse angeboten. Sie umfassten ein einwöchiges Unterrichtsangebot mit 15 Unterrichtseinheiten. Das Kurskonzept erlaubte es, dass neue Teilnehmende an jedem Tag der Woche in den Unterricht einsteigen konnten. Reine Frauenkurse wurden ebenso durchgeführt wie Kurse für wenig bzw. gar nicht alphabetisierte Geflüchtete.

Einige Teilnehmende mit einer längeren Verweildauer in den Erstaufnahmeeinrichtungen absolvierten sogar erfolgreich die A1-Prüfung Deutsch für Zuwanderer.

Ab Januar 2020 wird das Projekt WiSH durch die Erstorientierungskurse des Bundes abgelöst.

Neues Erasmus+ Projekt InDivhs ermöglicht Fortbildungen im europäischen Ausland



Erasmus+

Nach dem Erfolg der beiden aus EU-Mitteln finanzierten Vorgängerprojekten zum Thema Sprachen und Digitalisierung hat der Landesverband ein weiteres Projekt im Rahmen des Erasmus+ Programmes beantragt. Am 1.9.2019 ist das Projekt InDivhs mit einer zweijährigen Laufzeit gestartet.

Themenschwerpunkt dieses Projektes sind Diversität und Diversity Management.

Teilnehmen können wie in den letzten Jahren auch Leitungskräfte, Programmbereichsleitungen, Verwaltungsmitarbeitende und Kursleitungen von Volkshochschulen und Bildungsstätten aus Schleswig-Holstein. Gefördert werden Kurse und Hospitationen im europäischen Ausland durch finanzielle Unterstützung der Reise-, Aufenthalts- und Kurskosten.

Der Landesverband hat, wie in den vergangenen Förderperioden auch, für das Projekt eine eigene Projekthomepage aufgesetzt, auf der alle Informationen zum Ablauf des Projektes, sowie wichtige Merkblätter zu finden sind. Auf einer Kick-off Veranstaltung im September in Neumünster informierte das Projektteam alle Interessierten zu den Rahmenbedingungen der Mobilitäten und Fördermöglichkeiten der Aufenthalte.

Von den 60 beantragten Mobilitäten des Projektes sind bereits einige vergeben, einige Plätze sind noch frei und Interessierte können sich gerne an die Ansprechpartnerinnen im Landesverband Julia Francke, jf@vhs-sh.de, und Jana Behrens, jb@vhs-sh.de wenden.

Bildung, Kultur und Politik

Gute Position Deutschlands im Weltbericht zur Erwachsenenbildung



Anfang des Monats ist der 4. UNESCO-Weltbericht zur Erwachsenenbildung (Global Report on Adult Learning and Education, GRALE) erschienen. Insgesamt zeigen sich weltweit viele erfreuliche Entwicklungen in der Gesetzgebung, die Erwachsenenbildung fördert. Auch für Deutschland stellt der Bericht positive Entwicklungen fest.

Das ZDF berichtete über die führende Stellung Deutschlands – die unter anderem daraus erwächst, dass mehr als 4 % des Bildungsetats in Erwachsenenbildung fließen. Besonders zeichnet die Erwachsenenbildung in Deutschland ihre hohe Qualität aus, wie im globalen Vergleich auch der hohe Teilnahmeanteil von Frauen.

Allerdings zeigt der Bericht auch ebenso auf, wie groß Deutschlands ungenutztes Weiterbildungspotenzial nach wie vor in der Gruppe arbeitsloser und geringqualifizierter Menschen ist – und das trotz eines lobend erwähnten Arbeitslosenversicherungsschutz- und Weiterbildungsstärkungsgesetzes, das naturgemäß seine Wirkung erst nach einigen Jahren wird entfalten können.

Die skandinavischen Nachbarstaaten sowie die Niederlande übertreffen Deutschland in der Weiterbildungsteilnahme nicht-akademischer sowie insbesondere gering-qualifizierter Teilnehmergruppen. In den aufgeführten Tabellen wird gleichermaßen aufgezeigt, dass Weiterbildung in diesen Ländern noch stärker öffentlich finanziert wird.

Als sehr erfolgreich beurteilt der Bericht die Ansätze, Erwachsenenbildung zu dezentralisieren. Dezentral organisierte und verantwortete Bildung hat eine größere Relevanz für die lokale Gesellschaft, geht mehr auf die Lebensrealität und Bedarfe vor Ort ein und ist somit erfolgreicher. Auch wenn es im GRALE nicht benannt wird, ist dies eine besondere Stärke des deutschen Volkshochschulsystems, das durchgehend kommunal verankert ist.

Der vollständige Bericht ist zum Download verfügbar beim [UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen](#)

„Die gespaltene Republik“ – Aufzeichnung nun verfügbar



Unsere Gesellschaft driftet auseinander – dies ist zumindest das Gefühl vieler Menschen und auch in den Medien immer wieder zu hören. Vor allem bei den Themen Migration und Integration verhärten sich die gegensätzlichen Standpunkte: Sachliche Auseinandersetzungen mit Andersdenkenden kommen kaum zustande, stattdessen mehren sich Angriffe auf unser demokratisches System, auf die öffentlich-rechtlichen Medien und auf die Vielfalt als Grundlage unseres Zusammenlebens.

Die Erfolge populistischer Parteien können dabei als Ausdruck einer zunehmenden Sehnsucht nach einfachen Wahrheiten gesehen werden.

Wie steht es aktuell um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft? Welche sozialen und kulturellen Hintergründe gibt es für den Erfolg von Rechtspopulisten? Wie können wir als Gesellschaft – aber auch als Einzelpersonen – zu mehr Zusammenhalt beitragen? Diese grundlegenden Fragen stellte die Veranstaltung „Die gespaltene Republik - Bedroht Rechtspopulismus den gesellschaftlichen Zusammenhalt?“ am 21. November im Rahmen der Reihe „Smart Democracy“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes.

[Die Aufzeichnung der Veranstaltung steht auf YouTube zur Verfügung.](#)

Referent*innen:

Prof. Dr. Beate Küpper, Dipl.-Psych., Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein

Richard Gebhardt, Politikwissenschaftler und Publizist

Moderation: Dr. Moritz Küpper, NRW-Korrespondent beim Deutschlandfunk

Auszeichnung für gute Medienbildung

Am 11. Dezember wurde in Kiel durch den Offenen Kanal und die Landesregierung der erste Medienkompetenzpreis des Landes vergeben. Ausgezeichnet werden Projekte der Medienbildung in den Kategorien „außerunterrichtlich“ und „außerschulisch“, was auch Erwachsenenbildung einschließt. In beiden Kategorien wurden jeweils drei Plätze vergeben, die Projekte erhielten ein Preisgeld von 3.000, 2.000 und 1.000 Euro.

Zwar waren teilweise Projekte an Volkshochschulen nominiert, etwa das lokal.digital Meldorf, doch die Preise für außerschulische Projekte gingen an:

1. Die „#Cyber Detectives 1.0“ vom Flensburger Jugendring
2. Die evangelische Kita Sterntaler in St. Michaelisdonn für Medienerziehung und Medieneinsatz in der Kita
3. Den Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein für mobilen Musikschulunterricht

Weitere Informationen, auch zu den außerunterrichtlichen Projekten, auf dem Landesportal

ESF-Veranstaltung: „Herausforderungen, Bedarfe und Schwerpunkte des neuen ESF-Programms“

Am 4. Dezember informierte das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes über die Schwerpunkte und Förderarchitektur des neuen ESF Programms, ESF+. Staatssekretär Dr. Thilo Rolfs begrüßte die über 100 Teilnehmenden, darunter verschiedene Volkshochschulen und vhs Landesverband. Nach einem Beitrag von Stefanie El Miri, Programme Assistent der EU Kommission, wurden die Fachevaluierung sowie ermittelte Bedarfe und Herausforderungen des schleswig-holsteinischen Arbeitsmarkts sowie die möglichen Schwerpunkte und Förderarchitektur des neuen ESF Programms vorgestellt durch Andreas Stahn, Moyses und Partner.

Grundzüge der Ausführungen

In den nächsten Monaten finden auf verschiedenen Ebenen (EU, Bund, Länder) und in Fachkommissionen vorbereitende Beratungen statt. Das Wirtschaftsministerium wird über den laufenden Prozess auf der Homepage und mit einer weiteren Konferenz im Jahr 2020 informieren.

DIE: Unterrichtsmaterialien für finanzielle Grundbildung



Das Thema „Finanzielle Grundbildung“ hat an Bedeutung gewonnen. Das nun am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) erscheinende „Curriculum Finanzielle Grundbildung“ ist eines der ersten didaktischen Konzepte für dieses Thema.

Das Curriculum richtet sich an alle, die in der Erwachsenenbildung, in Alphabetisierung und Grundbildung Programme und Lernangebote ausarbeiten, planen und durchführen. Sie erhalten ein didaktisches Konzept mit einer Fülle von Lehr-/Lernmaterialien, die sie flexibel für unterschiedliche Zielgruppen und Lernkonzepte einsetzen können.

Auch Fachkräfte im Bereich der sozialen Arbeit und Sozialpädagogik können das Curriculum nutzen, um (präventive) Beratungs- und Bildungsangebote zu gestalten.

Mit dem Curriculum unterstützt das DIE die Professionalisierung der Finanziellen Grundbildung. Wissenschaftlich basiert es auf einem Kompetenzmodell sowie den Ansätzen des problemorientierten Lernens, praktisch nutzte das Projektteam für die Entwicklung des Modells Erkenntnisse aus der Schuldnerberatung. Entstanden sind alltagsorientierte und bereits in der Praxis erprobte Lehr-/Lernkonzepte, die praktikabel, modular, träger- und zielgruppenübergreifend in bestehenden und neuen Lernangeboten einsetzbar sind.

Das Curriculum Finanzielle Grundbildung ist ein zentrales Ergebnis des Projekts „Curriculum und Professionalisierung der Finanziellen Grundbildung“ (CurVe II) des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung und wurde in enger Kooperation mit der Praxis entwickelt. Das Curriculum und alle Materialien stehen unter einer Creative-Commons-Lizenz online zur Verfügung unter www.die-curve.de/curriculum.

Kontakt: Ewelina Mania, Monika Tröster, [DIE](#)

Weiterbildungsguthaben in Frankreich



Seit Anfang 2019 steht Berufstätigen in Frankreich ein persönliches Weiterbildungsguthaben von 500 EUR bzw. 800 EUR für Geringqualifizierte zur Verfügung. Dies ist ein staatlicher Zuschuss, der aus Unternehmensabgaben finanziert wird.

Das Guthaben kann für abschlussorientierte Weiterbildungen genutzt werden und umfasst auch allgemeinbildende Anteile mit beruflichem Nutzen, wie Führerscheine und Sprachkurse. Ziel der französischen Regierung ist, Menschen beim Erreichen höherer Qualifikationen und auch beim Jobwechsel mit entsprechenden Zertifikaten zu unterstützen, um den Fachkräftebedarf auszugleichen.

Das Guthaben wird seit November durch eine umfassende Weiterbildungsdatenbank in der App „Moncompteformation“ unterstützt, deren Accounts direkt mit dem persönlichen Guthaben verbunden sind. Dieses Angebot wurde bereits nach wenigen Wochen gut angenommen und genutzt.

Auch in Deutschland gab es in diesem Jahr Diskussionen zu einer Reform der Förderung beruflicher Aus- und Weiterbildung, in die einige der französischen Lösung ähnliche Elemente enthalten waren.

Bürgerschaftliches Engagement

Volksinitiative für Grundeinkommen in Schleswig-Holstein

Mit dem Ziel 25.000 Unterschriften für den bundesweit ersten Modellversuch zur Erprobung eines bedingungslosen Grundeinkommens zu sammeln, ist am 14. Dezember in Schleswig-Holstein eine Volksinitiative gestartet. Laut der Initiatorin, der Vertrauensgesellschaft e.V. „Expedition Grundeinkommen“, umfasst die Liste der interessierten Unterstützer bereits über 10.000 Personen. Die Aktualität der Initiative wäre ein guter Anknüpfungspunkt für Diskussionsveranstaltungen und wissenschaftliche Vorträge zum Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen“ an Volkshochschulen und Bildungsstätten.

[Website der Initiative](#)

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts und § 6 des Mediendienste-Staatsvertrags:

Karsten Schneider, Verbandsdirektor des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V., Holstenbrücke 7, 24103 Kiel, Tel.: 0431/97984-0, Fax: 0431/96685, E-Mail: lv@vhs-sh.de.

Redaktion: Dr. Björn Otte

Ergänzende Hinweise: Für Fehler redaktioneller und technischer Art sowie für die allumfassende Richtigkeit der Eintragungen kann keine Haftung übernommen werden. Insbesondere kann keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit von Informationen übernommen werden, die über weiterführende Links erreicht werden. Falls von unserem Internetangebot auf Seiten verwiesen wird, deren Inhalt Anlass zur Beanstandung gibt, bitten wir jeden, uns dies umgehend mitzuteilen.